

89/J XXI.GP

ANFRAGE

der Abgeordneten G.Moser, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für Wissenschaft und Verkehr

betreffend Ausbau des Parkplatzes der Universität Linz

Aufgrund ihrer Situierung verfügt die Universität Linz im Vergleich zu anderen österreichischen Universitäten über eine vergleichsweise hohe Zahl von Parkplätzen, was - trotz günstiger ÖV - Anbindung - einen hohen Anteil von Automobilität unter den Studentinnen zur Folge hat. Die vorhandenen Parkplätze gelten als überlastet, sodaß die Errichtung von zusätzlich 80 Parkplätzen erwogen wird, wogegen wiederum die Wohnbevölkerung protestiert. An manchen Tagen reicht der Rückstau bis zur Autobahnabfahrt, was wiederum zur Behinderung der Schnellbuslinie zur Universität führt. Der Universitätsdirektor forciert den Bau zusätzlicher Parkplätze auf derzeit gewidmeten Grünland - Kosten 1,8 Millionen Schilling - mit dem Argument zusätzlichen Bedarfs wegen einer neuen Sporthalle und will die erforderlichen Mittel aus den Parkgebühren mit „Duldung“ des Senats aufbringen.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. Wie stehen Sie aus verkehrspolitischer Sicht zu einem großzügigen Parkplatzangebot an Universitäten bei gleichzeitig gutem ÖV - Angebot?
2. Ist es Aufgabe der Universitätsdirektion für zusätzliche Parkplätze zu sorgen? Wenn nicht, warum werden dann entsprechende Aktivitäten nicht unterbunden?
3. Wie stehen Sie zu dem Vorschlag, daß an der Universität Linz Parkberechtigungen nur für Angestellte und Behinderte ausgegeben werden, da sich die Universität zum Verkehrserreger ersten Ranges für die dort lebende Wohnbevölkerung entwickelt hat?
4. Wie beurteilen Sie die gewählte Vorgangsweise zur Finanzierung mittels Einnahmen aus Parkgebühren?